



Gisela Scharnagl bei der Probenarbeit mit „ChorKontraste“

ChorKontraste unter neuer Leitung

„Ihr müsst euch vorstellen ihr hättet ein rohes Ei im Mund, aufrecht, nicht quer. So schafft ihr den nötigen Resonanzraum und der Ton kann schwingen“. Wer das sagt ist Gisela Scharnagl, die neue Chorleiterin von ChorKontraste. Im letzten Jahr hat sich der gemischte Chor auf die Suche gemacht nach einer neuen musikalischen Leitung - und ist fündig geworden. So ist der Jahresanfang 2016 auch gleichzeitig ein musikalischer Neuanfang geworden. Alle sind begeistert von der Neuen. Die klaren Ansagen in leicht bayrischem Dialekt kommen gut an. „Ihr müsst lächeln. Das ist ganz wichtig, daran werde ich euch immer wieder erinnern. Lächeln macht die Stimme hell und strahlend – und ich sag’s euch: Die Leute im Publikum schauen viel lieber in lächelnde Gesichter als in ernste, hoch konzentrierte!“. Sie macht die entsprechende Grimasse dazu – nicht mehr nur Lächeln im Raum, sondern Lachen. Gisela Scharnagl ist ausgebildete Sängerin und muss es schließlich wissen. Sie stammt aus der Oberpfalz und ist erst letzten Sommer in die Region gezogen. Ein Glücksfall für den gemischten Chor mit aktuell 23 Mitgliedern, der erstmals 1998 angetreten ist (damals noch als „Kammerchor Waldemar Schiller“) um „anspruchsvolle Literatur aller Stilrichtungen zu singen“. Die neue Chorleiterin meint: „Ich möchte mit euch Sachen singen, die dem Publikum gefallen. Die sollen denken: Da möchte ich auch mitsingen. Und auch ihr sollt die Lieder gerne singen. Wenn ihr keinen Spaß habt, hat das Publikum auch keinen“. Lieber nicht zu schwer als überfordern ist das Motto. „Wir müssen uns erst aneinander gewöhnen, uns kennenlernen. Ich muss erst ausloten, was mit euch geht. Aber dazu lassen wir uns Zeit.“ Es ist eine wohltuende Lockerheit im Raum und trotzdem wird zielstrebig gearbeitet. Das erste Ziel ist ein Konzert im Sommer, mit einem Programm, das dem Namen „ChorKontraste“ gerecht wird. Die Gelegenheit für neue Sängerinnen und Sänger, jetzt einzusteigen oder wenigstens zu schnuppern! Gerne würde der Chor nämlich neue Mitglieder gewinnen. (Infos: www.chorkontraste.de). „Stopp. Super gemacht. Aber: Lächeln! Und vergesst das Ei nicht. Das muss den ganzen Abend im Mund bleiben – und es ist roh! Nicht zusammen quetschen. Wir machen hier kein Rührei!“ So geht der Probenabend schnell vorbei. „Ok, ihr Lieben. Für heut lass’ mer’s gut sein. Mir hat’s Spaß gemacht. Ich freu mich auf nächsten Dienstag!“